

Resolutionen des 4. Weltweiten Koordinatorinnen Treffens
Vom 10.-15 März in Katmandu, Nepal

1.) Das 4. weltweite Koordinatorinentreffen für die 2. Weltfrauenkonferenz fand vom 10.-15. März 2015 in Katmandu/Nepal statt. Gemeinsam mit den wunderbaren Frauen der acht Frauenorganisationen (*United Women's Association*) rufen wir alle Frauen der Welt auf: Beginnt JETZT mit der intensiven Vorbereitung der 2. Weltfrauenkonferenz. Übernehmt Verantwortung für die Konferenz, gewinnt viele TeilnehmerInnen, sammelt reichlich Geld, helfe mit das Massenprogramm, die Generalversammlung der Delegierten, die Kulturnächte, die Workshops und so weiter zu einem vollen Erfolg zu machen! Stärkt die organisierte Frauenbewegung in euren Ländern in der Vorbereitung der 2. Weltfrauenkonferenz!

LASST UNS VORWÄRTS GEHEN!
Frauen erklimmen die höchsten Berge.

2.) Junge Menschen in Südafrika, Mädchen und junge Männer werden Opfer von Drogen, die ihre Leben zerstören. Sie sind aufgrund ihrer düsteren Zukunftsaussichten und den geringen Chancen eine Ausbildung zu absolvieren deprimiert, sitzen arbeitslos Zuhause und leiden unter den gegebenen Lebensbedingungen.
Wir, die Frauen, welche die Weltfrauenkonferenz koordinieren erklären unsere Solidarität mit der Jugend Afrikas und insbesondere Südafrikas.

3.) In Nigeria tötet eine Gruppe namens Boko Haram tausende von Menschen, insbesondere Frauen und Kinder werden zu Opfern des Krieges in Nigeria. Wir, die Frauen, welche die 2. Weltfrauenkonferenz koordinieren, erklären uns solidarisch und fordern Boko Haram und Andere auf das Morden in Nigeria zu stoppen.

4.) Wir, die Frauen Asiens, die stellvertretenden Koordinatorin und die *United Women Association* eingeschlossen, verurteilen die steigende Anzahl von Vergewaltigungen von Mädchen und Kindern, Gruppenvergewaltigungen, Morden und Säureattacken. Genauso sind wir besorgt über Frauenhandel sowie ein gut organisiertes Netzwerk zur Ausbeutung von Frauen durch so genannte Heiratsbüros und Zeitarbeitsfirmen.
Aus diesem Grund rufen wir eindringlich alle Menschenrechtsvertreter zur weltweiten Unterstützung der nepalesischen und indischen Frauenbewegungen in ihrem Kampf gegen Vergewaltigungen, Gruppenvergewaltigungen und Mord auf.

Wir drängen darauf alle Formen der Ausbeutung im Namen der Kultur, wie Mitgift, frühe Verheiratung, Vielehe zu unterbinden und die Befreiung der Frau zu sichern.

5.) Wir grüßen alle Arbeiterinnen weltweit die dagegen kämpfen, dass die Krisenlasten von den Regierungen auf die Rücken der Arbeiter abgewälzt werden. Wir unterstützen den Kampf der 595 griechischen Reinigungskräfte, die im September 2013 vom Finanzministerium entlassen wurden und die hart und ausdauernd über ein Jahr für ihre Wiedereinstellung gekämpft haben. In den Niederlanden wurden in den letzten drei Jahren mehr als 37,000 Pflegekräfte gekündigt. Wir unterstützen die Pflegekräfte und die Reinigungskräfte der Niederlande, die in den letzten Jahren in den ersten Reihen gegen die Kürzungen der Regierung und Arbeitsplatzverluste kämpfen.

6.) Das 4. Weltweite Treffen der Koordinatorinnen für die 2. Weltfrauenkonferenz erklärt seine volle Solidarität mit den streikenden Textilarbeiterinnen in Bangladesch. Sie kämpfen hart für höhere Löhne. Aber sie kritisieren auch die Führer, die mit den Besitzern der Fabriken zusammen arbeiten. Wir Weltfrauen planen an den weltweiten Aktivitäten am 2. Jahrestag der Rana Plaza Katastrophe teilzunehmen. Wir fordern die volle Entschädigung für alle Opfer und unterstützen unsere Schwestern in ihrem Kampf für bessere und sicherere Arbeitsbedingungen.

7.) Das 4. Weltweite Treffen der Koordinatorinnen für die 2. Weltfrauenkonferenz wurde über die Situation in Griechenland/Europa informiert. Die Massen dort akzeptieren nicht länger das Diktat der „Troika“, also des IWF, der Weltbank und der EU. Sie kämpfen gegen die Abwälzung der Krisenlasten der Weltwirtschafts- und Finanzkrise auf ihre Schultern. Mit der Wahl der linken Partei Syriza und ihrem Premierminister Tsipras haben sie ein Signal gesetzt. Jetzt werden sie von der Troika erpresst. Wir ermutigen die griechische Bevölkerung und besonders die Frauen: Geht keinen Schritt zurück! Entwickelt euren Kampf auf internationaler Ebene! Geht vorwärts!

Wie Clara Zetkin sagte:

“Lassen wir uns nicht schrecken durch die Ungunst äußerer Umstände, haben wir für alle Schwierigkeiten nur eine Antwort: Erst recht!”

8.) Wir verurteilen die Angriffe der ISIS auf die Kantone in demokratischer Autonomie, die legitime Selbstverwaltung der Menschen in Rojava. Wir begrüßen den Widerstand der kurdischen Frauen gegen diese Attacken, welche sich gegen eine Revolution mit weiblichem Charakter richten. Darüber hinaus erklären wir uns solidarisch mit ihren Bemühungen eine soziale und politische Gesellschaft aufzubauen, die auf Gleichberechtigung, Demokratie und Pluralität aufbaut.

Noch immer sind ungefähr 7000 gefangen genommene Yazidi Frauen und Mädchen in den Händen der ISIS. Wir sind solidarisch mit ihnen und rufen die Weltfrauen auf, dieses Thema aufzugreifen und sich aktiv für ihre Befreiung einzusetzen.

9.) In der Türkei werden nach offizieller Statistik der Regierung jeden Tag fünf Frauen ermordet. Zur gleichen Zeit sorgt Ankaras regionale Auslandspolitik und der mangelnde Einsatz im Friedensprozess dafür, dass dieser Friedensprozess im Land am seidenen Faden hängt. Es herrscht ein Krieg gegen die Frauen in diesem Land, genauso wie es seit Jahrzehnten einen Krieg gegen die Kurden gibt. Damit es einen erfolgreichen Friedensprozess in der Türkei geben kann, muss der Staat aufhören militärische Lösungen im Ausland zu unterstützen und muss einen gerechten und anhaltenden Frieden schaffen, der auf 2 Säulen fußt. Diese sind (1) die Gewährleistung von gleichen Rechten für Frauen und (2) die Gewährleistung von wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Rechten für die Kurden und alle in der Türkei lebenden Minderheiten.

10.) Der Nahe und Mittlere Osten haben sich zu einem Brandherd entwickelt, was sich insbesondere auf das Leben der Frauen auswirkt. Gescheiterte Taktiken und Strategien der internationalen Gemeinschaft schüren weiteren gewalttätigen Extremismus und Radikalisierung. Frauen als Aktivistinnen für Frieden, Rechte und Pluralismus fanden sich einerseits selbst auf der Abschussliste der ISIS und anderer extremistischen Milizen, nur weil sie gewagt hatten sich für den Frieden einzusetzen. Andererseits werden sie von staatlicher Seite und Besatzungskräften belästigt, bedroht und eingesperrt, weil sie es wagen einfache Dienste wie sauberes Wasser oder angemessene Regierungsgewalt, grundlegende Rechte, Gleichberechtigung und Führung einzufordern. Wir unterstützen den Kampf der Frauen im Nahen und Mittleren Osten, welcher sich für Frieden, Freiheit, Würde, Rechte, Pluralismus und Wohlstand für alle einsetzt.

11.) Wir machen uns ernsthafte Sorgen über die vermehrten Meldungen von Vergewaltigungen im Allgemeinen und Gruppenvergewaltigungen im Besonderen. Darüber hinaus ist es unbegreiflich, dass noch immer die Opfer beschuldigt werden diese Übergriffe auf Körper und Seele selbst provoziert zu haben. Diese „Vergewaltigungs-Kultur“ bedroht Frauen und Kinder weltweit. Es ist ein dringendes Anliegen der Frauen der Welt den Kampf gegen alle Formen der Vergewaltigung und sexuellen Belästigung von Frauen und Kindern zu stärken.